

macht er auch Freude, denn das Braut föhrt sie gar nicht, da sie es sofort mit Dynamit auseinandergerissen haben. Also hatte Herr Sampson wohl die humane Absicht, auch seinen Feinden einmal ein kleines Vergnügen zu bereiten. Wahrlich, sehr dankwürdig! Und nun gar die Antikündigung: die spanischen Schiffe konnten der Besatzung oder Besichtigung nicht entgegen! Es wäre doch vielleicht praktischer und weiser, sich solche Prophezeiungen aufzuhängen, bis man sie wirklich hat — denn auch die Amerikaner hängen keinen, sie hätten ihn denn. Seit, nach einer offensichtlichen Schlappe, werden derartige bombastische Proklamationen mehr wie seltener.

Auch einer Besuche aus Port au Prince erneuerten die amerikanischen Schiffe das 20. und 21. in dem von Santiago de Cuba. Die ersten die hiesigen Behörden gerichtlich hatte Konvokation benutzte eine Stunde und beschlagnahmte angeblich die Batterien erstlich.

Der amerikanische Senat hat mit 48 gegen 28 Stimmen die Bill über die Beschlagnahme der Einnahmen für Kriegsziele angenommen.

Die Kolonialregierung in Sabana hat beschlossen, den Bundesbesitzer mit Waaren, welche aus neutralen Ländern kommen, zu gestatten und die Ausfuhr von Lebensmitteln, sowie von Zucker, zu untersagen, außer wenn derselbe nach Süden ausgeführt wird, aus dem Norden Lebensmittel und Viehle zuführt. Ein Abdruck dieser beiden Beschlüsse ist dem Senat mit, das noch Cuba eingelagerte Lebensmittel von Holz abgeben befreit sind.

Das Raunenboot „Atilla“ ist trotz der Blockade in Sabana eingetroffen. — Der transatlantische Dampfer „San Augustin“ ist aus Santiago de Cuba, von wo er am 11. Mai abging, in Cuba eingetroffen.

Ein Abdruck eingetroffener Briefe aus Portoriko theilten noch einige Einzelheiten über die Beschlagnahme von San Juan am 13. Mai mit und betätigen, daß Admiral Sampson das Bombardement ohne vorhergehende Benachrichtigung eröffnet habe. Die Zahl der in die Stadt geworfenen Granaten betrug 700; die Spanier hatten 7 Todt, 70 Verwundete. Das Zentrum der Stadt wurde eine Ruine, sowie ein Privatgebäude erlitten unermessliche Beschädigungen.

Ueber die Philippinen verfügen die Amerikaner bereits, als wären sie die unbedingten Herren der Inseln. Wie nämlich dem „Journal des Debats“ aus Washington gemeldet wird, hat die amerikanische Regierung Planausweisungen für Manila erlassen. In Konstantinopel werden bereits die Arbeiten zur Verwaltung der Philippinen eröffnet. Man bereitet Aufträge vor, die auf den Philippinen zur Anwendung kommen sollen. Gohensämpfe will man in Zukunft nicht gestatten. Opium, Tabak und Getränke sollen verboten werden. Wichtige Einflüsse sollen von allen eingewanderten Waaren, selbst den amerikanischen, entfernt werden. So die Ausfuhr von Wein, die von Amerika zu leicht sein wird, wie sie wohl annehmen, ist jetzt fraglich, zumal hauptsächlich ein spanisches Geschwader nach den Philippinen unterwegs zu sein scheint. Ein Kaufmann in Barcelona erzählt ein Telegramm, in welchem es heißt, ein spanisches Geschwader sei am 27. v. M. im Archipel von Cebu angekommen.

Antwärtend an die Absicht Spaniens, an die Intervention der Mächte zur Erlangung des Friedens zu appellieren, legen die Petersburger „Novosti“ es sei die höchste Zeit, dem unfauligen, verbrecherischen Kriege, welcher ganz und gar auf die Vernichtung nationaler Reichthümer, Verletzung blühender Städte sowie auf die Vernichtung des Handels und der Industrie gerichtet sei, ein Ende zu thun. Das Blatt ist erfreut, daß noch niemand die moralische Seite des Kampfes der kühnen Aufständigen gegen ihre Regierung beachtet habe. Während die europäischen Staaten für diejenigen ihrer Staatsangehörigen, die nach Amerika, nach den Küsten des Großen Ozeans und anderswohin auswandern, sorgen, damit sie dort, in dieser Weise sichergestellt wie im Vaterlande, mit diesem sicher werden können, respektieren die spanischen Behörden auf Cuba und den Philippinen, durch die Unabhängigkeit der Nachbarkolonien herbeiführen, gegen die Regierung und das Vaterland, welches sie an Freunde verhaften. Das Blatt schließt, der Appell Spaniens an die Mächte sei schon eine Art von Kapitulation, America müsse seine Pflichten freiwillig dem Gerichte der Mächte übergeben und seine Rechte nicht umgeben; denn seine Lage und den beiden offenen Küstenlinien sei durchaus nicht derart, daß es den vereinigten Mächten von zwei oder drei Mächten Widerstand leisten könnte. Möge Europa seine mächtige Stimme erheben und möge dort wieder Frieden werden, wie die Menschheit nur friedliche Entschlossenheit und den Triumph der Civilisation zu leben gewohnt ist!

Oesterreich-Ungarn.

Die Regierung wird die Intervention über die Grazer Vorgänge weiter, während am Dienstag bekannt worden. Die augsburgische Wochenschrift „Der Arbeiter“ wird mittels Cirkulars erucht, am Montag vollständig im Abgeordnetenhaus zu erscheinen. Sie Sozialdemokraten werden im Laufe der Woche den Antrag auf Verabschiedung der Getreidezölle erneuern.

Im Prag ist es wieder mal zu Kravallen gekommen. Am Sonnabend Abend fand eine Versammlung internationaler Sozialisten im Prag statt, wobei zur Sprache kam, daß die sozialistischen nationalen Sozialisten einen Antrag, welchen die Ausschüsse am spanischen Demoralis anlässlich des Kongresses der Sozialisten der spanischen Demoralis anlässlich des Kongresses hätten. Darüber entstand die größte Erregung und die internationalen Sozialisten, gegen die größte Erregung des Gebirge der „Marconi“ stütz, benutzten dort das ganze Kartiere, zerrümpelten die Fenster mit Steinen und Stöcken, rissen die Fensterhaken heraus und sämmtliche Schieber herab, bombardierten die Zimmerräume, wo gearbeitet wurde, und schlugen jeden sie Abwehrenden mit Knütteln zu Boden; alles, was das „N. Journ.“ berichtet, unter bedeutendem Lärm. Die telephonisch citirte Wache kam im Aufrüstung an und vertrieb mit blanker Waffe die Verantw. schreiende Menge, wobei es zahlreiche Verletzungen und Verhaftungen gab. Trotz der Nachtstunde wurde der Vorfall in der ganzen Stadt verbreitet, und es kam zu einem großen Zusammenlauf; um 11 Uhr dauerten die Kravalle noch an.

Ein angekaufter Streit wegen des Stellvertreter des Bischofs Strohmayer wurde sehr heftig. Strohmayer unterbreitete seinen Stellvertreter der Kurie zur Bestätigung, und zwar ohne Wissen des Bischofs. Die Kurie beschloß den Stellvertreter im guten Willen. Der Stellvertreter geht nun seiner Amtspflichten nach. Zur Nachfolge ist ein rein kirchlicher Stellvertreter bestimmt, der seine politischen Pflichten eines Bischofs-Stellvertreter ausüben darf.

Belgien.

In der Konferenz zur Abfassung der Bundesverträge, die morgen in Brüssel aufzunehmen, nehmen Deutschland, Oesterreich, England, Frankreich, Belgien, Holland, Preußen, Spanien und Schweden theil. Die Verhandlungen bleiben streng geheim. Das Ansehen Nordamerikas, den Verhandlungen aus bloßer Zufuhr betheiligten, wurde abgelehnt.

Vom Ergebnis der letzten Wahlen, das bekanntlich die vorwiegende Stellung der Liberalen im Großen und Ganzen unerschütterlich ließ, ist man im liberalen und radikalen Lager aus dem Besonderen entfernt. Jetzt behandeln die Wähler der drei am 1. April stattgefundenen Wahlen über die Bildung eines gemeinsamen linken Wahlkörpers, um endlich den Satz der

liberalen Herrschaft herbeizuführen. Wie verlangt, wird ein antiliberaler Kongress nach Brüssel einberufen, um die Liberalen die gewählte liberale Herrschaft des Wahlkörpers, weil ohne ein solches die liberale Herrschaft in Belgien nicht dauern würde. Diese Erkenntnis kommt den Liberalen Belgien lauter etwas sehr spät.

Frankreich.

Wenn man im österreichischen Parlament sich mit Vorliebe mit vergangenen Dingen beschäftigt, so sucht man in der französischen Kammer Unheil für die Zukunft zu finden und geht dabei schon über das Ministerium hinaus bis zum Oberhaus der Republik. Nachdem die provisorische Präsidentenwahl in der Kammer mit der Wiederwahl von Bismarck's Genet, der inzwischen auf seine Standhaftigkeit bei der Wahl des Präsidenten bedacht hat, veranlassen sich 150 radikale Abgeordnete in dessen Wohnung und beschließen, einen parlamentarischen Feldzug zu unternehmen, dessen Endziel der Eintritt des Präsidenten in seine Wahl sei. Seine angebliche Einmischung in die Präsidentenwahl wurde in der Versammlung schon verurtheilt. Die Sozialisten werden sich, wie es heißt, einen Feldzug anstellen.

Der Deputirte Gatin ist durch eine neue Interpellation in der Dreihundert-Anglegenheit an, und fragt im „Journ“ die Regierung, ob sie nicht endlich gegen das Dreihundert-Eindrittel, welches sich geradezu des Hochverrats schuldig macht, einschreiten würde.

Frankreich scheint die Aufgabe eines neuen Kriegszuges zu planen. Wie der „Figaro“ mittheilt, hat man nunmehr festgestellt, daß der Holen von Mexiko an der Südküste von Mexiko nicht nur für Torpedoboote, sondern auch für Kanonenboote, selbst erster Klasse, zuzugänglich ist. Der „Figaro“ ist der Ansicht, der Holen des Salzes zu einem Kriegszuge gegen den holländischen Kriegsschiffen Waddena von Wichtigkeit sein.

Der Kriegsminister hat die Militärverwaltung beauftragt, die Anlegung einer Flotte in der Tuileries nach dem Muster der bereits in Paris und Verdun bestehenden zu prüfen.

General de Freytag hat an seine Corps (8. und 13.), mit denen er im Dienste maršieren soll, Anweisungen gegeben, die u. a. folgende Mißbräuche enthalten: „Es gibt keine Stellung! Man macht sich nicht abhängig von Gefolge, sondern manövriert nur selbst in der Offensiv wie in der Defensiv. Es gibt keine Treifen, jede Abtheilung hat ihre eigene Kette. Jede Signaltruppe muß ein oberes Schwadronenkommando zur Verfügung haben. In jedem Aufmarsch lassen die Kapitän bei der ersten Pause eine kurze Pause machen, die den Zweck der Tages-Operation und die Aufgabe der einzelnen Truppen angeht, damit alle orientirt sind. Die Schwadronen haben 500 m hinter sich auf der Flanke Unterstützungsstellungen, die in zwei Abtheilungen rangirt sind. Sie werden unterstellt auf der Flanke zur Verfügung haben. Die Abtheilungen lassen einander angelegte Compagnien. Im Anmarsch der Abtheilungen sind die Compagnien auf 6 Schritte der von dem Kapitän geführten Section, 300 Schritte vor dem Feinde macht der Angriff einen Halt, bis die Reihen berangerückt sind; bei jedem Halten legt sich alle nieder. Bei den Sectionen in der Flanke machen die Leute sich schief und legen sich mit der linken Seite ihres Körpers auf den Boden auf. — Die französischen Offiziere hielten über diese Anordnungen und wußten mit Recht. Die „Post“ erndet etwas von Napoleon I. in diesen Vorschriften!

Italien.

Auf die Ausnahme, die das neue Kabinett beim Parlament finden wird, darf man gespannt sein. Das es keine gute sein wird, darüber ist man in allen politischen Kreisen Italiens einig. Einer Unterredung, die zwischen Rudini und Zanardelli stattgefunden hat, wird die Bedeutung bezeugt, daß Rudini die Versicherung, das mit Zanardelli im vorigen Ministerium vereinbarte Programm beibehalten zu wollen, sich die Unterzeichnung der Zanardelli'schen Gruppe zu sichern gesucht habe. Die meisten politischen Kreise geben sich der Hoffnung hin, daß Rudini am 16. d. M. die Kammer aufrufen wird, damit er werde für den Fall, daß sie ihm nicht zu Willen sein sollte, und daß er dann versuchen werde, vorläufig die Kammer zu regieren. In den Offiziellen findet die Idee eines Staatsstreiks allgemeinen Anlaß. In bezuglichen Ideen gefällt sich der Militarismus häufig. Ergeben wäre an und für sich nicht viel auf die Kasinogepörche zu geben. In Italien aber liegen die Dinge so, daß man einen Umsturzversuch von oben tatsächlich in den Kreis der Berechnungen ziehen muß. Von entscheidender Bedeutung für die Klärung der Lage werden die Beschlüsse sein, welche das Kabinett in Bezug auf die geplanten Einschränkungen der bisherigen Freiheit der Presse, sowie des Vereins- und Versammlungsgesetzes fassen wird. Während die Rechte Abänderungen der geltenden Gesetze in dieser Richtung für unerlässlich anseht, dürfte die Linkse für eine solche Aktion kaum zu gewinnen sein.

Der Präsident des Circolo di San Pietro wurde offiziell davon in Kenntnis gesetzt, daß die Regierung alle katholischen Klubs und Vereinigungen in Rom aufzulösen würde. Wie der „Corriere“ mittheilt, ist nach dem Beschlusse seine Schritte gegen die Regierung unternommen, weil der italienische Kulturkampf erst nach Annahme des Organisationsgesetzes durch das Parlament beginnen soll.

Die offizielle „Opinion“ leugnet, daß jemand an die Erhöhung der Rentensteuer gedacht hätte, und sagt: Die Erhöhung wäre unter den gegebenen Umständen ein wahrer Abscheu und nur der Zwangsgedanke der Entscheidung. Glaubt man denn, daß Italien anerkennen sei, seine wirtschaftliche Stellung auf einem anderen Wege zu erreichen?

Die Verhaftungen und Abstrafungen der an den letzten Wahlen Theilgenommenen dauern fort. Natürlich geht das alles nach wie vor. So wurden erst vorgestern wieder in Verzell an vier Bauernfamilien 58 Landarbeiter, Männer und Frauen, gefesselt eingebracht. Eine starke Infanterie- und Kavallerie-Gesorte mit geladenen Gewehren begleitete die Leute.

Portugal.

„Seculo“ und andere Blätter bringen das Gerücht, wonach Verhandlungen über einen englisch-portugiesischen Offensiv- und Defensivvertrag schweben. Der portugiesische Gesandte in London, Sobral, der am Freitag von Lisbon nach England zurückreiste, bringe diesbezügliche Instruktionen mit. — Die Cortes haben sich bis zum 2. Juni in 3. vertagt.

Großbritannien und Irland.

Am Sonnabend nahmen die Kohlengrubenbesitzer der Verhandlungen in Cardiff wieder auf; die von den Arbeitern forderte schuppsenartige Lohnverhöhung wurde wiederum abgelehnt.

Ein vollständiger neuer englischer Kriegsschiff „Terrible“ hat auf seiner ersten Probefahrt bei Gibraltar Manöver erlitten. Es legte nach Portsmouth mit einem Walschiffenbruch zu, den es erlitten, nachdem es drei Stunden mit verstärkter Dampfkraft gefahren war.

Griechenland.

Die künftige Familie ist für auch einer einmütigen Resolution Innere des Landes nach Athen zurückgeführt. Von griechischer Seite ist in Konstantinopel die Erklärung abgegeben worden, die Schwierigkeiten bezüglich verschiedener

Grenspunkte in Thessalien beruhigt auf einem Wärschreibens auf. Gleichzeitig hat der Reichstag die Delegirten der Wärschreibens unterworfen; eine Verhändlung bezüglich der Räumung von Pola, Negoro und Karfollia ist somit zu erwarten. — Die Delegirten für die Räumung Thessaliens theilen mit, daß die Räumung desjenigen Theiles der vierten Zone, der sich längs der Ethenalpe hinzieht, beendet ist. Die Räumung des übrigen Theiles der Zone dauert noch fort. Die Delegirten hoffen, am Mittwoch abreisen zu können.

Russland.

Der Finanzminister hat die Wärschreibenslänge mit der Prägung von 28 Millionen Rubel Silbermünzen beantragt. Zum Empfang dieser Summe wird ein höherer Beamter des Finanzministeriums als Spezialkommissionär nach Belgien delegirt. Der Kommandant des Hauptquartiers, General Ritter, hat seine Demission eingereicht. Er wird zum Mitglied des Reichstaths ernannt werden. Die bisher von ihm innegehabte Stellung wird in Zukunft nicht wieder bekleidet werden, da der Posten aus besonderer Einget und mit dem des Finanzministers verbunden wird.

Aus Port Arthur wird gemeldet: Seit der Besetzung des Ortes durch die Russen herrscht hier eine überaus thätige Thätigkeit. Es wurden Grundstücke erworben, historische und private Gebäude aufgeführt. Die russische Fischerei Flotte erhebt in Port Arthur und Tschernomorski Bucht, Dampfboote und Ankerboote. Die russisch-amerikanische Bank hat in Port Arthur eine Filiale errichtet.

Serbien.

Die Wahlen zur Saphistina sind angeblich ruhig verlaufen. Wie berichtet wird, gewann nämlich die serbische Regierung über 108 Abgeordneten Mandate. Die Opposition erlang nur wenig Siege. An der Saphistina wird die Mehrheit der Regierung sehr stark sein. Da in Serbien meistens die größte Unzufriedenheit herrscht, ist es klar, daß die Regierung keine günstige Meinung über das neue Wahlgesetz hat erheben können, die in Serbien landesüblich ist. Auf die Stimmung der radikalen Wähler wirkte die Berufung des Ochs der radikalen Partei, Baskich, zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt. Nach den letzten Berichten wurden gewählt: 112 Liberale, 62 Fortschrittliche, 19 Neutrale und 1 Radikaler. — Ein begradigter Wald greift die Regierung an, weil die Soldaten je seit 4 Monaten keine Wohnung erhalten haben, was auch ganz begründet erscheint, denn Erdbeben Milan bracht eben zu viel.

Verchiedenen Brauergattungen angehörende serbische Offiziere werden demnach in russische Militäranstalten eintraten. Die Offiziere sind bereits nach Russland abgereist.

Ägypten.

Der perilsche Großvezier Amin ed Daulah hat seine Entlassung eingereicht, die auch angenommen worden ist. Das neue Kabinett wird unter Vorsitz von Wadid ed Daulah gebildet.

Äthiopien.

Nach Meldungen über Kairo hat der Kaiser seine Truppen von der Spitze einer Gebirgsgruppe entfernt, welche die Höhen den dort sehr verzeiglichen Nil durchsagen bedeckten, wobei einige feste Plätze, der erste Schwertgeier bereit konnte. Die Wahn zum Kairo wird Ende Juni fertig sein. Der Vormarsch auf Khartoum wird erst Mitte August beginnen, nach Beendigung der Regenzeit, welche den jetzt abgegangenen Jahren in ausnehmender Weise vermindert und das Vorwärtsschreiten unmöglich macht. General Stedman wird 20,000 Mann zur Verfügung haben, gegen die letzten 18,000 Mann Khartoum in einem Monat zurückzulegen und will Anfang Oktober im Besitze Khartoums sein.

Nach einer Meldung aus Aden ist verließ der Seeträger „Frankreich“ in Aden, nach dem Weg nach Aden abzugehen an der Spitze einer Expedition, welche vom König Wenedit an den Präsidenten Kame geleitet wurde. — Kameit fand bei seiner Ankunft in Sarrar eine größere Truppenmenge vor, die von Wenedit ihm entgegengeleitet war.

Die brasilianische Regierung hat sich mit einer Anfrage an die belgische Regierung gewendet, welche sich auf das Verhalten von Sozialisten und Bildung in dem Gebiete des Kongonates bezieht. Sie aus den belgisch-italienischen gemachten Mittheilungen erhebt, sind am Kongon verchiedenartige Geistesformen des Sozialismus beobachtet worden, darunter besonders auch eine, bei welcher menschliche Begierden vorwiegend auftreten. Die mittlere Temperatur am Kongon beträgt 27 Centigraden, doch kommen in kalteren Höhen auch höhere Temperaturen bis 35 und 46 Grad als Maximum vor. Bei diesen Normaltemperaturen führen Sozialisten, namentlich bei Mikobolien, sehr reich zum Tode, mitunter schon binnen einer halben Stunde, je binnen 10 Minuten.

Wittel- und Südamerika.

Die in San Domingo herrschende Revolution hat ansehend zur Ermordung des Präsidenten der demissionarischen Republik geführt. Wenigstens verlautet nach einem Telegramm aus Kap Haytien der gerüthete, der Präsident Alfes Heurcaur, der am 27. Februar 1897 zum vierten mal als Präsident gewählt worden war, sei ermordet worden. San Domingo ist die zweite, östliche Republik auf der Insel Haiti. Ueber Ursache und Ausdehnung der Revolution verlautet noch nichts. Doch ist in den westlichen Republik die Revolution so landesüblich, daß sie beinahe als normaler Zustand gelten kann. Die Zustände in den beiden westlichen Republik gelten bekanntlich wohl nicht mit Unrecht als typisch für die Zukunft eines „Leichten Kubas“.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

New York, 4. Juni. [Telegr.] Rother Winterweizen 118, Exportwaare 116, Terminalwaare 120. Weizen Juni —, Juli 102 1/2, September 85, Dezember 82 1/2, Mais Juni 87 1/2, September 38 1/2, Dezember 38 1/2, Mehl 4,80, Getreidefracht 8.
Chicago, 4. Juni. [Telegr.] Weizen Juli 92 1/2, September 78 1/2, Mais Juli 82 1/2.
Hamburg, 4. Juni. Weizen loco matt, holsteinischer loco 225—226, Roggen loco matt, mecklenburger loco 165 1/2, Hafer loco matt, 122. Hafer rubig, Getreide rubig, 12,70 Br., do. pr. Herbst 9,86 Gd., 9,87 Br., Roggen pr. Frühjahr —, Gd., —, do. pr. Herbst 6,66 Gd., 7,82 Br., Hafer pr. Frühjahr —, Gd., —, Br., Mai-Juni 7,50 G., 7,55 Br.
Pest, 4. Juni. Weizen loco matt, per Juni 12,20 Gd., 12,25 Br., per Herbst 10,06 Gd., 10,06 Br., Roggen pr. Herbst 7,40 Gd., 7,42 Br., Hafer pr. Herbst 5,73 Gd., 5,73 Br.
Amsterdam, 4. Juni. Weizen auf Termine geschäftslos, do. per Mai —, per Nov. —, Roggen loco —, do. auf Termine behauptet per Juli —, per Okt. 125.
Antwerpen, 4. Juni. Weizen rubig, Roggen weichend, Hafer weichend, Gerste weichend.

Petroleum.

Hamburg, 4. Juni. Petroleum rubig, Standard white loco 6,65 Br.
Bremen, 4. Juni. (Bremer Schlussbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum Börse.) Loco 6,00 Br.
Antwerpen, 4. Juni. (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss loco 17 1/2 bez. u. Br. per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per Sept. 17 1/2 Br., per Okt. 17 1/2 Br., per Nov. 17 1/2 Br., per Dec. 17 1/2 Br., per Jan. 17 1/2 Br., per Febr. 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17 1/2 Br., per Dezember 17 1/2 Br., per Januar 17 1/2 Br., per Februar 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Mai 17 1/2 Br., per Juni 17 1/2 Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per September 17 1/2 Br., per Oktober 17 1/2 Br., per November 17

Preis-Ermäßigung.

Wasch-Kleiderstoffe und Unter-Röcke

find im Breite bedeutend ermäßigt.

Adolf Sternfeld, Wäsche-Fabrik, Kleinschmieden 6.

Hallenser Kakao contra Holländer.

Verloren Absatz in Deutschland wieder zu gewinnen versucht jetzt eine bekannte holländische Kakao-Firma durch riesige Reclame, in der deutsches Fabrikat indirekt als minderwertig verdächtigt wird. Trotzdem das holländische Fabrikat gegen gute deutsche Fabrikate weiter nichts voraus hat, als dass es $\frac{1}{2}$ theurer ist, bezahlt das deutsche Publikum immer noch gutmüthig die dafür verlangten hohen Preise und setzt dadurch den Ausländer in den Stand, die deutschen Fabrikate zu bekämpfen. Jedermann überzeuge sich selbst, dass die Behauptung in den Annoncen, der Holländer sei trotz der theuern Preise besser und billiger als jedes andere Fabrikat, ein Hohn der ersten Klasse ist.

Die **Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne** z. B. bezieht ihr Rohmaterial direkt aus denselben Produktionsländern wie Holland. Unser Kakaopulver wird nach eignen ganz vorzüglichem Verfahren hergestellt. Unsere Fabrik ist technisch auf das Vollkommenste eingerichtet. Eigenartige Maschinen besorgen eine solch vollkommene Reinigung der Bohnen und des gerösteten Kakaos, wie es bislang nicht erzielt wurde.

Ohne Ueberhebung können wir sagen, ein vollkommeneres Fabrikat als das unserige giebt es nicht. Den Beweis dafür bringt unser enorm gesteigerter Absatz. Wir verarbeiteten im Jahre 1897 circa 15 000 Centner Kakaobohnen und zahlten dafür circa 260 000 Mark Zoll. Man prüfe unser bei gleicher Güte erheblich billigeres Kakaopulver gegen ausländische Fabrikate. Wir empfehlen als Konkurrenzmarke unseren **Hallenser Kakao Nr. 0 $\frac{1}{2}$ Kg 2,40 Mark.**

Fr. David Söhne, Halle a. S.

A. Pfeifer,
 Mechaniker,
 Söffe, Leipziger Str. 2 II,
 früher St. Sebastej 23, I,
 Nähmaschinen,
 Wasch- und Wring-
 Maschinen-Handlung,
 Reparatur-Werkstatt.
 Erfa: 2, 11, 12,
 Nadeln, etc. etc.

Vorzüglich
 arbeitende
**Ernte-
 Maschinen,**
 Grasmäher,
 Getreidemäher,
 Garbenbinder,
 Pferderechen,
 Heuwender,
 Messerschleifapparate
 liefern unter
 weitgehender Garantie
W. Stedersleben & Co.,
 Bernburg.
 Man verlange Illustrirten
 Catalog.

G1 **Rechnungs-
 KLEINER
 KALENDER**
Vierfünfschrift
 Buchführung, (Klein-
 und Mittelschulen) in 4 Wochen
 fertig, selbst die Buchführung selbst
 abzu. **Prospekt gratis** durch
 Gehr. Gander in Stuttgart.
 Institut für kaufmänn. Unterricht.

Billardbezüge,
 Queen, Elfenbein- und Int-
 lationsbälle, Billard-, Silber-
 ball- u. Cueen-Reparaturen billigst.
**A. Timpel, Gr. Wall-
 straße 5.**

Kräuter-Liquor.
 C.A. Krammisch
 HANNOVER.

Neues Geschäftshaus für Damen-Moden, Leinen, Wäsche und Confection.

Infolge vorgerückter Saison verkaufe

Kleiderstoffe

in Baumwolle, Wolle und Seide
 zu ganz bedeutend ermässigten
 Preisen.

Die Auswahl in

Wasehstoffen

ist eine unübertroffen grosse und vielseitige,
 der Verkauf geschieht zu

aussergewöhnlich billigen Preisen.

Blusenhemden, Staubmäntel, Reisekleider
 in jeder Preislage.

Hermann Hönicke

Ecke Leipziger Str., Neubau C. A. Krammisch.
 Auf die Schaufenster-Anlagen erlaube mir besonders aufmerksam zu machen.



Reise-Huttschachteln,
 fabricirt, elegant, empfiehlt
 in allen Größen

Gust. Rensch,
 9/10 Bohrer 9/10. Bernstr. 1147.

Champagner
Söhnlein & Co
 Schierstein | Aÿ-Champagne
 Rheingau | Frankreich
 Bezug durch den Weinhandel.

Die beste Feder:
Aug. Weddy,
 Leipziger Strasse 22.

Feinsten Himbeerlaff,
 garantiert rein,
 a Btl. 50 S, bei 2 Btl. à 45 S,
 empfiehlt
**Carl Boock, Breitstr. 1 und
 Markt, rother Th.**

Wurstschmalz, a Pfund
 Schinkenformal, a Pfund 60 S,
 Gebrüder Rosenfeld, Bld. 20 S
W. Nietsch, Leiba. Str. 77.
 7. Hoflieferant.
 Bernstr. 106.

Einen tiefen Blick
 in die Ursachen d. allgem.
 Enttönnung vermittelt das vor-
 zügliche Werk von Dr. **Reichen-**
Der Rettungs-Anker.
 Mit path-anatom. Abbild. Preis
 3 Mf. Allen denen, welche in
 Folge heimlicher Jugendliden
 u. Auschwelungen an Schwäche-
 ankunden leiden, zeigt dieses Werk
 den sichersten Weg zur Wieder-
 erlangung der Geandtheit und
 Manneskraft. Zu beziehen durch
 das **Vitruvius-Bureau** in Leip-
 zig, C. E. Richter, L.
 sowie durch jede Buch-
 handlung.

Die Expeditionen der Saale-Zeitung
 befinden sich
**Gr. Berlin, Hans-Brennstraße 1 und
 Markt 24 (Königsplatz).**

St. Andreasberg I. Oberharz

Klimatischer Kurort in romant. Lage 600 m u. d. M.
 Gesundes Klima, herrliche Umgebung.
 5520 Kurgäste u. Fremde; — 1897: — 5520 Kurgäste u. Fremde;
 im Winter 1897/98 circa 400 Winterkurgäste.
 Auskunft, Prospekte, Nachweis von Privatlogis durch die Kur-Kommission.

**Marmorkies, schwarz-weiß,
 Gartensand, goldgelb,**
 empfiehlt in Fuhren und einzelnen Centnern
Hugo Messing, Georgstraße 3.

Für den Anzeigeninhalt verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Henkel.

Mit 3 Beilagen und Unterhaltungsblatt.